

AUS DEN VERBÄNDEN

MITTEILUNGEN & TERMINE

OKTOBER 2021



bienen & natur

Hervorgegangen aus ADIZ, die biene und Imkerfreund

ORGAN DER VERBÄNDE:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| → LV Badischer Imker e.V. | → LV Saarländischer Imker e.V. |
| → LV Bayerischer Imker e.V. | → LV der Imker Mecklenburg-Vorpommern e.V. |
| → LV Hessischer Imker e.V. | → Landesverband Sächsischer Imker e.V. |
| → Imkerverband Nassau e.V. | → LV der Imker Sachsen-Anhalt e.V. |
| → Imkerverband Rheinland e.V. | → LV Thüringer Imker e.V. |
| → Imkerverband Rheinland-Pfalz e.V. | |

und Mitteilungen des Deutschen Imkerbunds e.V.

Termine im Oktober	60
Checkliste für Ihre Meldungen	62
Deutscher Imkerbund	62

Landes-/Imkerverbände

Baden	64
Bayern	65
Hessen	67
Rheinland	68
Rheinland-Pfalz	68

Weitere Vereine und Institute

Deutscher Berufs- und Erwerbsimkerbund	69
Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht	70
Sonstige Veranstaltungen	71

Termine melden!

Allmählich kehrt wieder annähernd Normalität ein, und Veranstaltungen können stattfinden. Melden Sie die Termine Ihrer Fachvorträge, Fachtage, Schulungen und Kurse – bitte nur auf unserer Tabellen-Vorlage – zu finden unter **bienenundnatur.de/verbandsnachrichten** – runterscrollen zu „Termine Verbandsteil“ Auf der Startseite findet sich der Link ganz unten unter „Verbandsnachrichten melden“ Oder Sie bitten um die Vorlage per Mail an **verbandsnachrichten@dlv.de**, dann schicken wir sie Ihnen zu.

Termine auch online einsehbar

Alle Termine – auch für die kommenden Monate im Voraus – sind auch auf unserer Homepage einsehbar unter **bienenundnatur.de/termine** Auf der Homepage findet sich der Link in der rechten Spalte.

Über die Suche nach Schlagwort/Thema, Ort, Postleitzahl oder Imkerverein lassen sich bundesweit alle von den Vereinen gemeldeten Veranstaltungen anzeigen. Nutzen Sie diese Möglichkeit, über die Aktivität in Ihrem Verein zu informieren!
Ihre Redaktion

TERMINE IM OKTOBER

Datum	Uhrzeit	Veranstalter	Veranstaltungsstätte	Thema/Referent	Kontakt
Baden					
08.10.21	20:00	IV Sulzburg	Hubert-Baum-Stube in der Schwarzwald-halle, Hauptstr. 78, 79295 Sulzburg	Mitgliederversammlung mit Fachvor- trag: Wer rettet die Bienen? Honig- und Wildbienen in der öffentlichen Diskussion Referent: Ekkehard Hülsmann, Ehrenpräsident LV Badischer Imker; Ansprechpartnerin: Claudia Hiß-d' Anzeo	E-Mail: hissdanzeo@gmx.de
Bayern					
Unterfranken					
17.10.21	10:00	IV Habichtsthal	Dorfgemeinschaftshaus, Aubachstr. 8, 97833 Frammersbach/OT Habichtsthal	Fachvortrag: Melezitose – Entstehung, Umgang, Einwinterung, Perspektive Referent: Dr. Ronald Jäger, FB; Ansprechpartner: Michael Porwoll	E-Mail: imkerverein- habichtsthal@gmx.de
Mittelfranken					
01.10.21	09:00	Landwirtschaft- liche Lehranstalten Triesdorf	Tierhaltungsschule, Markgrafenstraße 12, 91746 Weidenbach	Kurs: Herstellung von Met Referent: Götz Reimold	E-Mail: ths@triesdorf.de
06.10.21	19:00	IV Cadolzburg	Online, Link unter imker-cadolzburg.de	Fachvortrag: Krankheiten im Bienenvolk, Schwerpunkt CBPV Referent: Gerhard Müller-Engler	E-Mail: inga@imker- cadolzburg.de
21.10.21	19:00	IV Mönchswald e.V.	Gasthaus „Zum Hirschen“, Ansbacher Straße 4, 91735 Muhr am See	Kurs: freiwillige Prüfung Referent: Helmut Barta, GSV	E-Mail: info@imkerverein- moenchswald.de
26.10.21	09:00	Landwirtschaft- liche Lehranstalten Triesdorf	Tierhaltungsschule, Markgrafenstraße 12, 91746 Weidenbach	Kurs: Honigkurs (Theorie und Praxis) Referent: Gerhard Müller-Engler	E-Mail: ths@triesdorf.de
Oberfranken					
05.10.21	19:00	IV Redwitz	Bürgerhaus Redwitz, Am Markt 5, 96257 Redwitz	Fachvortrag: Einwinterungsarbeiten Referent: Peter Ladegast, FW	E-Mail: Imkerredwitz@t- online.de
09.10.21	16:00	Bienen-leben- in-Bamberg.de	Online, Link nach Kursanmeldung tel. oder per E-Mail	Vertiefungsseminar: Geräteüberblick und Fördermöglichkeiten für Jungim- kerInnen und Schulimkereien ReferentInnen: Ilona Munique, Reinhold Burger (BSV, Imkermeister)	E-Mail: hallo@bienen- leben-in-bamberg.de
Oberpfalz					
01.10.21	19:30	IV Schöensee u. U.	Gaststätte „Haberl“, Hauptstr. 9, 92539 Schöensee	Fachvortrag: Reinigung u. Desinfektion von Rähmchen, Kästen u. Zubehör Referent: Michael Völkl, FW	E-Mail: voelkl.michael@web.de
09.10.21	09:00	BV Oberpfalz	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Nabburg, Regensburger Str. 51, 92507 Nabburg	Kurs: Hygiene am Bienenstand Referentin: Renate Feuchtmeyer, FB	Tel. +49 9662-7462
12.10.21	19:30	BZV Sulzbach- Rosenberg	Vereinsheim Vogelheim, Edelsfelder Str. 20, 92237 Sulzbach-Rosenberg	Fachvortrag: Imkern in klimatischen Veränderungen Referent: Alexander Hirschmann-Titz, FW	E-Mail: alexandertitz@t- online.de
Oberbayern					
02.10.21	09:00	BZV Halfing	Lehrbienenstand Halfing, Friedenslinde 10, 83128 Halfing	Praxiskurs mit Voranmeldung: Wachsverarbeitung/Kerzenkurs Referent: Walter Dürl, FW	bzv-halfing.de
04.10.21	19:00	Bienenzuchtver- ein Wasserburg am Inn e.V.	Lehrbienenstand innere Lohe, Innere Lohe 2, 83512 Wasserburg am Inn	Kurs: Herbstarbeiten am Bienenvolk	E-Mail: steger@imker- wasserburg.de
05.10.21	20:00	Imkerschule weiselrichtig	Online	Online-Stammtisch: Überwinterung, was ist jetzt noch zu tun? Referentin: Adelheid Maria Klein, FW und Imkermeisterin	E-Mail: einflug@ weiselrichtig.de

Datum	Uhrzeit	Veranstalter	Veranstaltungsstätte	Thema/Referent	Kontakt
09.10.21	13:00	BZV Ingolstadt	Lehrbienenstand, Mooshäusweg 0, 85049 Ingolstadt	Kurs: Honiglehrgang Referent: H. Dürl	bzv-ingolstadt.de
09.10.21	09:00	Imkerschule weiselrichtig	Landkreis Landsberg/Lech, Frauenwies 1, 86932 Pürgen	VRI-Jahreskurs: Theorie und Workshop Referentin: Adelheid Maria Klein, FW und Imkermeisterin	E-Mail: einflug@weiselrichtig.de
14.10.21	19:00	Verband Bayerischer Carnica-züchter (VBC)	Online	Fachvortrag: Funktionelle Auslese eines Zuchtvolkes für die kommende Saison Referent: Franz Vollmaier	E-Mail: carnica.bayern@t-online.de
14.10.21	20:00	Imkerschule weiselrichtig und bienenundnatur	Online	Online-Stammtisch: Varroabelastung und Bienenengesundheit in der Überwinterung ReferentInnen: Adelheid Maria Klein, FW und Imkermeisterin; Boris Bücheler Chefredakteur bienenundnatur	E-Mail: einflug@weiselrichtig.de
14.10.21	18:00	BZV Ruhpolding	Online	Kurs: Vorbereitung fürs nächste Bienenjahr, Imkerlicher Jahresrückblick, Arbeitskalender für das Bienenjahr Referentin: Karin Kirmse, FW	E-Mail: kontakt@bzbv-ruhpolding.de
16.10.21	20:00	Imkerschule weiselrichtig	Online	Workshop: Marketing Referent: Stefan Kumm	E-Mail: einflug@weiselrichtig.de
19.10.21	19:30	Münchener Bezirksbienen-zuchtverein (MBBZV)	Online	Kursreihe: Bio-Imkerei	E-Mail: kurse@mbbzbv.de
19.10.21	20:00	Imkerschule weiselrichtig	Online	Online-Stammtisch: Futtervorräte richtig kalkuliert? Referentin: Adelheid Maria Klein, FW und Imkermeisterin	E-Mail: einflug@weiselrichtig.de
27.10.21	19:00	IV Gräfelting	Bürgerhaus Gräfelting, Bahnhofpl. 1, 82166 Gräfelting	Fachvortrag: Wachsgewinnung und Verarbeitung Referentin: Dr. Elke Frenzel	imkerverein-graefelting.de
28.10.21	18:00	BZV Ruhpolding	Online	Kurs: Physiologische Zusammenhänge im Bienenvolk Referent: Claus Riedl, FW	E-Mail: kontakt@bzbv-ruhpolding.de
Schwaben					
22.10.21	18:00	Imkervereine Friedberg und Dasing	Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben	Honigkurs mit Zertifikat: Teil 1/2 Referent: Johann Fischer, FB	imker-friedberg.de
29.10.21	18:00	Imkervereine Friedberg und Dasing	Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben	Honigkurs mit Zertifikat: Teil 2/2 Referent: Johann Fischer, FB	imker-friedberg.de
Rheinland					
13.10.21	19:00	IV STADTBienen Monheim	Online via Zoom, Link auf imkerverein-stadtbienen.de	Fachvortrag: Was benötigt man zum Beutenbau? Referent: Markus Schwind, Techniker	imkerverein-stadtbienen.de
Rheinland-Pfalz					
06.10.21	19:00	IV St. Goar-Oberwesel	Restaurant Loreleyblick, An der Loreley 37, 56329 St. Goar	Fachvortrag: AFB ohne Schrecken: Erkennen, analysieren und zeitgemäß behandeln Referent: Lars Gliewe	E-Mail: lars.gliewe@freenet.de
09.10.21	14:00	KIV Rhein-Hunsrück	Stadthalle, Oberstraße 141, 54154 Boppard	Fachvortrag: Die Bienenentwicklung unter der Lupe Referent: Dr. Paul Siefert	E-Mail: 1.vorsitzender@kiv-rhein-hunsrueck.de
24.10.21	09:00	LV Westfälischer und Lippischer Imker e. V.	Mühlenhof, Freilichtmuseum Münster, Theo-Breider-Weg 1, 48149 Münster	Honigmarkt, Fachvorträge: Das Klima verändert sich – Auswirkungen auf die Bienenhaltung; Wie verändert der Klimawandel die imkerliche Praxis? ReferentInnen: Dr. Marika Harz; Wulf-Ingo Lau	E-Mail: info@lv-wli.de

Checkliste für Meldungen im Verbandsteil

Verbände und Vereine können bei bienen&natur Meldungen und Berichte kostenfrei veröffentlichen. Bitte beachten Sie folgende Hinweise, damit wir Ihre Zusendung korrekt drucken können.

- Geben Sie immer Ihren Landesverband bzw. Bezirksverband sowie Verein an.
- Prüfen Sie Ihre Texte und Bilder auf Form und Vollständigkeit.

Texte:

- Format: möglichst als Word-Datei, kein PDF.
- Umfang: Nicht mehr als 1500 Zeichen.
- Überschrift: Der Titel sollte den Inhalt vermitteln, ca. 30 bis 60 Zeichen.
- Rechte: Geben Sie unbedingt den Autor des Textes an.

Bilder:

- Format: JPG
- Umfang: je Text ein Bild.
- Dateiname: Bitte sprechende Namen, z. B. honigkönigin-imker-verein-musterstadt.jpg. Nicht: DCS1234.jpg.

- Qualität: Das Bild darf nicht unscharf, verwackelt oder verfärbt sein. Es muss in druckfähiger Auflösung vorliegen (300 dpi bei einer Bildgröße von 9x6 cm und größer).
- Bildunterschrift: Passende Beschreibung mit ca. 200 Zeichen, bei Personen ggf. mit Namensnennung.
- Rechte: Nennen Sie unbedingt den Fotografen.

Wir behalten uns vor, Texte, die nicht den Vorgaben entsprechen, zu kürzen, auf eine spätere Ausgabe zu verschieben oder nicht zu veröffentlichen.

Redaktionsschluss ist jeweils der 1. des Vormonats.

- November-Ausgabe 2021 01.10.2021
- Dezember-Ausgabe 2021 02.11.2021

Die November-Ausgabe erscheint am 28.10.2021

Ihr Redaktionsteam

Meldungen bitte einsenden an verbandsnachrichten@dlv.de

Deutscher Imkerbund e.V. (D.I.B.)

Villiper Hauptstraße 3, 53343 Wachtberg
Tel. 0228-93292-0
www.deutscherimkerbund.de
info@imkerbund.de



Liebe Imkerinnen und Imker, nachfolgend finden Sie neue Informationen und Hinweise aus Ihrem Haus des Imkers.

Vertreterversammlung

Die diesjährige Vertreterversammlung des deutschen Imkerbundes findet am Samstag, dem 9. Oktober, 9:00 Uhr, im Konferenzraum des Hotel Görres, Holzerner Straße 1, 53343 Wachtberg, statt. Aufgrund der nicht abschätzbaren Pandemiesituation wurden die Mitgliedsverbände wieder gebeten, möglichst nur einen Delegierten zu dieser Veranstaltung zu entsenden.

Wir werden ausführlich in D.I.B. AKTUELL über die Ergebnisse der Tagung berichten.

Tagesordnung zur Vertreterversammlung (Stand 16.08.2021)

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Tätigkeitsbericht 2020 1.1 Bericht des Präsidiums 1.2 Aussprache 2. Jahresabschluss 2020 2.1 Bilanz zum 31.12.2020 2.2 Gewinn- und Verlustrechnung 2020 2.3 Werbefonds 2020 2.4 Bericht der sachlichen Prüfer 3. Aussprache und Beschlussfassung über: <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Jahresabschluss 2020 | <ol style="list-style-type: none"> 3.2 Entlastung des Präsidiums 3.3 Haushaltsvoranschlag 2022 4. Wahlen <ol style="list-style-type: none"> 4.1 Ersatzwahl eines Mitglieds für das D.I.B.-Präsidium 4.2 Beiräte 5. Anträge an die Vertreterversammlung <ol style="list-style-type: none"> 5.1 Antrag auf Satzungsänderung 6. Ehrung 7. Verschiedenes <ol style="list-style-type: none"> 6.1 Deutscher Imkertag 2022 6.2 Imkerliche Bundesveranstaltungen bis 2026 |
|---|---|

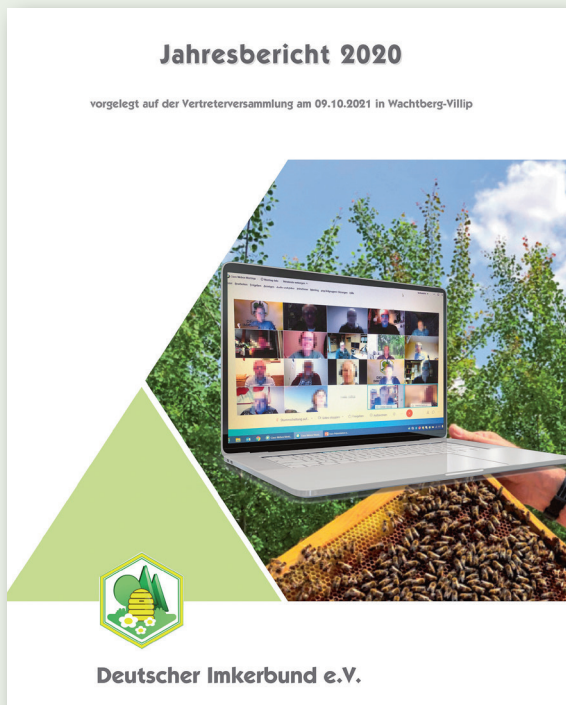
Erweitertes Präsidium tagt

Am Freitag, dem 08.10.2021, 14:00 Uhr, trifft sich das erweiterte D.I.B.-Präsidium in Wachtberg-Villip zu seiner zweiten diesjährigen Sitzung. Tagungsschwerpunkte werden u. a. die Weiterentwicklung der Online-Lernplattform www.die-honigmacher.de, regionale Vermarktungs- und Absatzwege für Echten Deutschen Honig sowie die Beratungsergebnisse der Arbeitsgruppen der D.I.B.-Zukunftskommission sein. Wir berichten in D.I.B. AKTUELL 5/2021 über die Ergebnisse des Gremiums.

Jahresbericht 2020 erscheint

In diesem Monat wird unser Jahresbericht 2020 veröffentlicht. Zum Schwerpunktthema berichten D.I.B.-Präsident Torsten Ellmann, Dirk Franciszak (1. Vorsitzender des Imkerverbandes Rheinland e.V.) und Siegfried Schneider (1. Vorsitzender des Imkervereins Wiesbaden e.V.) darüber, wie die Corona-Pandemie die Arbeit auf allen drei Verbandsebenen in 2020 bis heute beeinflusste, wo es Schwierigkeiten gab, aber auch, welche neuen Chancen sich aus der besonderen Situation ergeben haben. Einen weiteren Gastbeitrag lieferte Benediktinermönch und Imker Pater Beda Lange aus Otto-

beuren, der die ethische Seite der Bienenhaltung betrachtet. Das umfangreiche statistische Tabellenmaterial und Grafiken im Bericht unterstützen außerdem insbesondere die Vereinsarbeit und liefern Argumentationshilfen zu relevanten Themen. Deshalb erhalten alle Vereinsvorsitzenden wieder eine

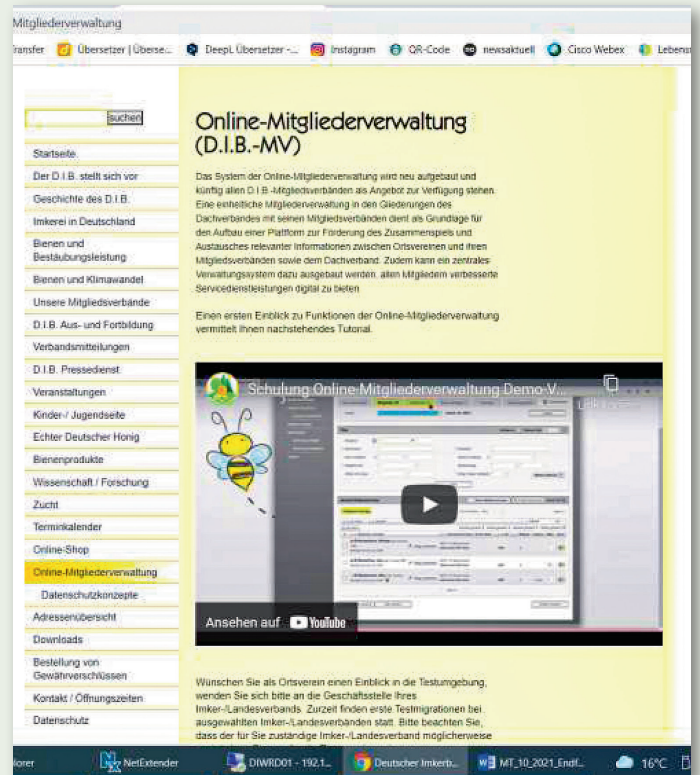


Druckversion als Beilage zu D.I.B. AKTUELL 5/2021. Die Online-Version finden Sie in Kürze auch unter <http://deutscherimkerbund.de/304-Taetigkeitsberichte>.

Schulungs-Tutorial zur D.I.B.-Online-Mitgliederverwaltung ist online

Der Aufbau einer neuen, zentralen und datenschutzrechtlich konformen Online-Mitgliederverwaltung ist seit Monaten eines der Schwerpunktthemen beim D.I.B. und wahrlich eine Mammutaufgabe für alle Beteiligten. Wir berichten darüber laufend in D.I.B. AKTUELL. Eine einheitliche, gemeinsame Mitgliederverwaltung in den Gliederungen des Dachverbandes ist die Grundlage dafür, den Austausch relevanter Informationen zwischen Ortsvereinen, Landesverbänden und dem Bundesverband zu verbessern. Zudem unterstützt sie jeden Ortsverein, seine Mitglieder einfach zu führen und zu verwalten und dabei die datenschutzrechtlichen Belange zu erfüllen. Ferner kann das zentrale Verwaltungssystem dazu dienen, allen Mitgliedern zugeschnittene Dienstleistungen und Serviceartikel zu bieten.

Einen ersten Einblick zu Funktionen der D.I.B.-Mitgliederverwaltung vermittelt ein Tutorial, das Interessierte auf unserer Homepage unter <https://deutscherimkerbund.de/453-Mitgliederverwaltung> finden. Dort sind ebenso alle aktuellen Informationen zum Stand der Arbeiten und Da-



tenmigration und alle Informationen zum Datenschutz veröffentlicht.

Wünschen Sie als Ortsvereinsvorstand einen ersten Einblick in die Testumgebung, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle Ihres zuständigen Imker-/Landesverbandes.

Pilotprojekt bundesweite Honigprämierung war erfolgreich

Am 31.07.2021 fand im Haus des Imkers in Wachtberg-Villip die erste bundesweite, zentrale Honigprämierung im Rahmen eines Pilotprojekts statt. Der Impuls dazu kam vom D.I.B.-Präsidium. Das Grobkonzept wurde im Januar 2021 mit dem erweiterten Präsidium besprochen und fand dort allgemeine und breite Zustimmung. Präsident Torsten Ellmann betont, dass es wichtig ist, die



Foto: Deutscher Imkerbund

Insgesamt 16 Landesverbände beteiligten sich am Pilotprojekt einer bundesweiten Honigprämierung.



Foto: Deutscher Imkerbund

Die eingereichten 36 Honiglose wurden nach dem Prüfschema des Deutschen Imkerbunds begutachtet.

diesem Gebiet verfügt, wurde unter Führung der D.I.B.-Honiguntersuchungsstelle erstmals jedem Imker-/Landesverband die Möglichkeit eingeräumt, drei Honiglose (ein Los bestehend aus drei Gläsern á 500 Gramm) zur Bewertung einzureichen. Die Losauswahl lag im Rahmen des Pilotvorhabens bei den Mitgliedsverbänden. Um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden ausschließlich Frühjahrstrachten zugelassen. Aufgrund der diesjährigen mageren Ernte in vielen Regionen war es drei Verbänden allerdings nicht möglich, sich zu beteiligen. Trotzdem äußerte sich der Präsident sehr zufrieden: „Angesichts der schlechten Frühjahrsernte ist es erfreulich, dass sich 16 Landesverbände mit insgesamt 36 Honiglosen beteiligt haben.“ Für die Bewertung wurden das D.I.B.-Prüfschema, eine Herkunftsbestimmung (Polenanalyse) sowie eine Rückstandsuntersuchung zugrundegelegt. Bei Redaktionsschluss standen die Analyse-Ergebnisse noch aus. Wie die Honige abgeschnitten haben, werden wir in D.I.B. AKTUELL und auf unserer Homepage veröffentlichen. Ebenfalls berichten wir zur Siegerehrung. Die Kosten des Pilotprojektes werden aus D.I.B.-Mitteln getragen.

Aktuelles zum Werbefonds

1990 hat die D.I.B.-Vertreterversammlung beschlossen, den Werbebeitrag einzuführen. Seit 1991 werden deshalb zusätzlich zum D.I.B.-Mitgliedsbeitrag (3,58 €/Jahr – seit 1997 unverändert) von jedem Mitglied 0,26 €/je Bienenvolk als Werbebeitrag erhoben. Diese Einnahmen werden gesondert und zweckgebunden eingesetzt und jährlich detailliert im Haushaltsplan des D.I.B. dargestellt. Der D.I.B. veröffentlicht in jedem Jahr eine Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben dieser treuhändisch verwalteten Mittel. In der Tabelle finden Sie eine Zusammenfassung für das Jahr 2020.

Die Einrichtung des Werbefonds sollte ursprünglich ausschließlich der Stützung der Marke Echter Deutscher Honig dienen. Wie schon in den Vorjahren, wurden auch in 2020 neben der Markenwerbung wieder Maßnahmen durchgeführt, die allen D.I.B.-Mitgliedern zugutekommen, unabhängig davon, ob sie Warenzeichennutzer sind oder nicht. Dazu gehören z. B. die Produktion und kostenlose Abgabe von wetterfesten Schautafeln für öffentlich zugängliche Bienenlehrpfade an Vereine oder die kostenlose bzw. subventionierte Abgabe von Werbematerial zum Tag der deutschen Imkerei. Mit diesen Aktionen wird für die gesamte

Qualität von Echem Deutschen Honig auch international zu stärken. Bisher sei deutscher Honig beim Apimondia-Honigwettbewerb leider nicht vertreten. Eine bundesweite Honigprämierung könne ein erster Schritt in diese Richtung sein. Um die Machbarkeit eines solchen Vorhabens zu prüfen, erfolgte nun in einem ersten Schritt eine Prämierung mit einer überschaubaren Anzahl an Losen. In Kooperation mit dem Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V., der durch seine eigenen Honigprämierungen über einen langjährigen Erfahrungsschatz auf

Imkerschaft geworben. Eine detaillierte Aufstellung haben alle Mitgliedsverbände mit dem Jahresabschluss 2020 erhalten. In seiner 3. Sitzung im August 2021 hat das Präsidium des D.I.B. bereits darüber beraten, welche Werbemaßnahmen im kommenden Jahr 2022 stattfinden sollen. Wir berichteten darüber und zu den laufenden Maßnahmen 2021 in D.I.B. AKTUELL 4/2021.

Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben des Werbefonds vom 01.01. bis 31.12.2020

Einnahmen und Ausgaben des Werbefonds 2020

	Euro netto	Euro netto
Einnahmen 2020		
Beiträge von Imkern und Abfüllstellen	229.114,92	
sonstige Einnahmen	28.877,55	
		257.992,47
Übertrag aus den Vorjahren		172.433,86
Ausgaben 2020		
Internet	1.011,00	
Werbung und Pressearbeit	58.722,62	
Maßnahmen Imker-Honigglass	19.431,66	
Tag der deutschen Imkerei	7.014,84	
Nachwuchsförderung	680,00	
Informationstafeln	26.028,61	
Außenwerbung	2.880,92	
Informationsmaterial	2.736,06	
Sonstiges	1.700,15	
Nebenkosten Geldverkehr	193,10	
Übertrag in 2021		120.398,96 310.027,37

Landesverband Badischer Imker e.V.

Untertal 13, 77736 Zell a.H. – Oberentersbach
Tel. 7835-5401066

www.badische-imker.de; info@badische-imker.de



Varroa-Bekämpfungskonzept Baden-Württemberg

Aktuelle Informationen über Befallsentwicklung, Diagnose- und Bekämpfungsmaßnahmen können ganzjährig unter folgender Rufnummer abgefragt werden: Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim; Tel. 0711-459-22660

Hinweis des Bienengesundheitsdienst Baden-Württemberg

Informationen zu Bieneneseuchen-Sperrgebieten erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Veterinäramt oder online im TierSeuchenInformationssystem des Friedrich-Loeffler-Instituts unter tsis.fli.de

Im Bedarfsfall werden zusätzliche Informationen, wie z. B. aktuelle Seuchenfälle mit Grenzüberschreitung in Anrainerregionen wie der Schweiz, wie bisher gesondert mitgeteilt

Trachtmeldetelefon LV Baden

Der Trachtmeldedienst des Landesverbandes Badischer Imker e. V. ist unter der **neuen Telefonnummer 07835-1431** ganztägig zu erreichen.

Wir sind umgezogen

und sind in den neuen Räumen in
77736 Zell a.H.- Oberentersbach, Untertal 13
weiterhin gerne für Sie da!

Unsere neuen Telefonnummern:

Erika Schmieder – Zentrale	07835 – 540 1066 (Förderung, Varroa etc.)
Präsident	07835 – 630 7535
Christa Walter	07835 – 426 1322 (Schulungen, Ehrungen etc.)
Fax	07835 – 426 8559
Schule Oberentersbach:	07835 – 426 8161
Trachtmeldetelefon:	07835 – 1431

Badische Imkerschulen

Der Landesverband Badischer Imker unterhält zwei verbands-eigene Imkerschulen:

Badische Imkerschule Heidelberg

Schützenstraße 1a, 69123 Heidelberg und

Badische Imkerschule Oberentersbach

Untertal 13, 77736 Zell a.H.-Oberentersbach

Hier bieten wir Präsenz-Schulungen zu den verschiedensten Themen an. Ergänzend werden auch Online-Schulungen angeboten.

Übersicht der Schulungsthemen:

- Anfängerschulung
- Honigschulung
- Fortbildung für Honigkursleiter
- Zuchtkurs für leistungsfähige Königinnen
- Bienenweide
- Bienengesundheit
- Wachskurs
- Die Bienen bekommen Besuch
- Öffentlichkeitsarbeit Bienenprodukte
- Artenvielfalt schützen – Wespen, Hornissen
- Waldtrachtbeobachtung
- Leistungsprüfung bei Bienenvölkern

Da es aufgrund der aktuellen Pandemie-Lage immer wieder zu Änderungen im Schulungsplan kommen kann, möchten wir Sie für weitere Informationen auf unsere Homepage **www.badische-imker.de** verweisen. Dort finden Sie unter Ausbildung immer die aktuellen Schulungspläne und auch die entsprechenden Anmeldeformulare.

Bienenweide – Anlage und Pflege

Die Seminare werden seit 2018 als eintägige Präsenz-Veranstaltungen durchgeführt. Aufgrund der Corona-Pandemie ist dies derzeit nicht möglich. Deshalb habe ich den Vortragsstoff auf zwei Webinare à 2 bis 3 Stunden aufgeteilt.

- 1.) Das Webinar „Bienenweide I“ vermittelt das Grundwissen über Pflanzen und deren Anforderungen an das Habitat.
- 2.) Das Webinar „Bienenweide II“ hat die Vorbereitung, die Einsaat und die Pflege einer Blühfläche zum Thema.

Wegen der großen Nachfrage bieten wir die Webinare auch im Herbst weiter an.

Die nächsten Termine:

Bienenweide I: Do. 7. Okt., 19.00 – ca. 21.00 Uhr

Bienenweide II: Do. 14. Okt., 19.00 – ca. 21.00 Uhr

Anmeldung: <https://badische-imker.de/ausbildung/bienenweide-online-webinare>

Da die wichtigen Fragen meist erst später, zum Beispiel bei der Flächenvorbereitung etc., entstehen, werden wir zusätzlich Beratungstermine anbieten.

→ **Die aktuellen Termine finden Sie immer unter www.bluehende-heimat.de**

Bitte senden Sie bei Fragen eine Mail an:

Manfred.Kraft@bluehende-Heimat.de

Landesverband Bayerischer Imker e.V.

Weierhofer Hauptstraße 23, 90513 Zirndorf

Tel. 0911-558094

www.lvbi.de, info@lvbi.de



Ehrungen für langjährige Zuchtarbeit

Bei der Versammlung der Züchtergruppe des Bienenzuchtvereins Plattling wurden im August Richard Geck und Josef Hasenöhl mit der Züchternadel des Landesverbandes Bayerischer Imker ausgezeichnet. Für ihren langjährigen Einsatz für die Zucht der Carnica-Biene und ihre tatkräftige Unterstützung bei der Belegstellenarbeit „Königswald“ erhielten sie vom Zuchtobmann Theo Günthner die Auszeichnung überreicht.

Zuchtobmann Theo Günthner



Von links: Rochus Gold, 1. Vors. BZV Plattling, Richard Geck, Metten, Josef Hasenöhl, Scheuer, Theo Günthner, Zuchtobmann für Bayern.

Foto: Theo Günthner

Mit Kindern die Welt der Bienen entdecken

Imker*innen für den Besuch im Kindergarten gesucht

Bienen im Kindergarten – wozu soll das denn gut sein? Tatsächlich gibt es eine Menge guter Gründe, warum sich bereits Kindergartenkinder mit Bienen beschäftigen sollten. Schützen kann man nur, was man kennt und wertschätzt. Der Blühpakt Bayern des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) und der Landesverband Bayerischer Imker e. V. möchte gemeinsam mit Ihnen unseren Kindern die faszinierende Welt der Bienen zeigen. Mit Ihrem Fachwissen können wir schon die jüngsten Mitglieder unserer Gesellschaft für Insekten begeistern!

Worum geht es bei dem Projekt? Der Blühpakt Bayern unterstützt gemeinsam mit dem Landesverband Bayerischer Imker (LVBI) bayerische Kindergärten im Bereich Umweltbildung.

Warum? Kinder sollen mit der Welt der Insekten, insbesondere der Wildbienen und Honigbienen, spielerisch in Kontakt kommen.

Für wen? Die Zielgruppe sind Kinder in Kindergärten im Alter von 4 bis 6 Jahren.

Wann? Das Projekt kann von Frühjahr (März) bis Spätsommer (August) oder von Herbst (September/Oktober) bis Spätsommer (August) laufen.

Wenn Sie Interesse haben, bei diesem Pilotprojekt dabei zu sein, dann freuen wir uns über eine kurze Nachricht per E-Mail an i.klingner@lvbi.de. Anmeldeschluss ist der 15. 10.2021.

Inga Klingner

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des LVBI

Beruf und Berufung: Das Schwärmen für die Bienen

Imkerpräsident und SPD-Abgeordnete tauschen sich zur bayerischen Bienenpolitik aus

Mitten im Grünen steht das Bienenhaus der Imkerei Endner und Spiegl in Hörlbach/Ellingen, wo auch der Präsident des Landesverbands Bayerischer Imker e.V., Stefan Spiegl wohnt. In dieser Arbeitsatmosphäre hat sich der Imkerpräsident mit der imkereipolitischen Sprecherin der BayernSPD-Landtagsfraktion, Ruth Müller, MdL und dem SPD-Politiker Harry Scheuenstuhl getroffen, um über das Bienenjahr, die Herausforderungen für die Imker und politische Weichenstellungen zu sprechen. „Das Interesse an der Imkerei hat deutlich zugenommen“, stellte Präsident Spiegl fest. Das sei erfreulich, denn die Imkervereine seien schon immer so strukturiert, dass sie das jahrhundertealte Wissen, die Traditionen und die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse an ihre Nachfolger weitergeben. „Deshalb brauchen wir auch keinen Imkerführerschein“, machte Spiegl deutlich. Denn ein einmaliger Imker-Lehrgang könne nicht die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung sichern, wie es die Vereinsstruktur mache. Allerdings werde das ehrenamtliche Engagement der Imker zunehmend mit Bürokratie belastet, machte Spiegl an einigen Beispielen deutlich: Die Abwicklung der förderfähigen Veranstaltungen und alle anderen Förderungen in Bayern sind so ein Beispiel, dort kann in den Augen von Präsident Spiegl durchaus die Möglichkeit geschaffen werden, dies zu digitalisieren. In der heutigen Zeit eigentlich kein Problem. Zudem könnte auch über eine Bagatellgrenze bei der Förderung nachgedacht werden. „In der Landespolitik beschäftigen wir uns regelmäßig mit den Anlie-



© Ruth Müller

Ruth Müller, imkereipolitische Sprecherin der BayernSPD-Landtagsfraktion, tauschte sich mit LVBI-Präsident Stefan Spiegl (re.) und Harry Scheuenstuhl (SPD, li.) über zahlreiche Themen aus, die den bayerischen Imker*innen unter den Nägeln brennen.

gen der Imker“, berichtete Ruth Müller, MdL über die vielfältigen Aktivitäten der BayernSPD-Landtagsfraktion. Erst kürzlich habe man das Anliegen der Imker nach einer klaren Honigkennzeichnung aufgegriffen. Aktuell müssen Honigmischungen nur die Kennzeichnung „Honig aus EU-Ländern“, „Honig aus Nicht-EU-Ländern“ oder „Honig aus EU- und Nicht-EU-Ländern“ tragen. „Da weltweit weniger Honig produziert als konsumiert wird, könnte man mit einer klaren Kennzeichnung verhindern, dass Honig mit Zucker gestreckt wird“, vermutet auch Stefan Spiegl. Und aufgrund der aktuell gültigen gesetzlichen Lage können die Verbraucher solche Honig-Mischungen nicht eindeutig erkennen. „Wer unsere bayerischen Imker unterstützen möchte, die nachhaltig und gesund produzieren und auch die Artenvielfalt im Blick behalten, sollte deshalb am besten direkt beim Erzeuger seinen Honig kaufen“, fügt Müller hinzu. Für den SPD-Politiker Harry Scheuenstuhl war es noch wichtig zu betonen, dass die Imker auch die Artenvielfalt bei den Wildbienen im Blick haben. Denn die rund 525 verschiedenen Wildbienenarten sind bei der Nahrungssuche nur sehr selten in Konkurrenz zu den Honigbienen, sie bereichern vielmehr die Blühvielfalt und die Erträge in der Landwirtschaft und im Obst- und Gartenbau.

Stefan Spiegl/Ruth Müller

Oberbayern

Imkerverein Bad Aibling-Bruckmühl

Mit neuem Vorstand zurück ins Vereinsleben

Nach über eineinhalbjähriger Corona-bedingter Pause konnte sich der Imkerverein Bad Aibling-Bruckmühl e.V. am 7. Juli endlich zur Jahreshauptversammlung treffen. Nach der Begrüßung aller Anwesenden durch den 1. Vorstand Josef Beer, dessen Bericht über die Aktivitäten des vergangenen Jah-

res am Lehrbienenstand, Totenehrung, Berichte des Kassenswarts Thomas Marx und der Schriftführerin Melanie Döbler sowie Entlastung der bisherigen Vorstandschaft, übergab Josef Beer das Wort an die Kreisvorsitzende Angela Sollinger mit der Bitte, die Leitung der Neuwahlen zu übernehmen. Los ging es mit dem 1. Vorstand Josef Beer. Er stellte sich für weitere vier Jahre zur Wahl. Diese wurde einstimmig angenommen. Zum 2. Vorstand wurde Johann Gschwendtner gewählt. Neuer Schriftführer ist Martin Leußner, neue Kassenswartin Eva Kunze. Alle drei wurden ebenfalls einstimmig gewählt. Als Kassenprüfer bleibt dem Verein Sebastian Stadler erhalten, der auch Fährnrich ist, unterstützt durch Thomas Marx. Josef Beer bedankte sich bei der bisherigen Vorstandschaft für das Engagement, Angela Sollinger für die Durchführung der Neuwahlen, der neuen Vorstandschaft für die Bereitschaft, den Verein die nächsten vier Jahre verantwortlich zu führen, sowie bei allen Mitgliedern für ihr Kommen. Mit Hinweis auf die sehr gute Honigernte 2021 und einem positiven Ausblick auf das Jahr 2022, in dem der Bayerische Imkertag in Bad Aibling stattfindet, beendete Josef Beer den offiziellen Teil und wünschte allen noch einen schönen Abend.

Christina Duschinski



Foto: R. Lang

Am Blühstreifen erklärte die Bayerische Honigkönigin Katharina Gegg u.a. den Unterschied zwischen Honigbienen und Wildbienen.

traurig, als diese heimflogen“, berichtete die Bayerische Honigkönigin. Danach gab es verschiedene Gerichte mit Honig, wobei sich jedes Kind die Honigsorte aussuchen konnte, die auf das Gericht gegeben wurde. Zum Abschluss des gelungenen Tages durfte dann jedes Kind sein Wissen in einem Quiz über Honig und Bienen testen.

D. Echter



Neu gewählte Vorstandschaft: Sebastian Stadler (Kassenprüfer, Fährnrich), Martin Leußner (Schriftführer), Eva Kunze (Kassenswartin), Josef Beer (1. Vorstand), Johann Gschwendtner (2. Vorstand).

Foto: Christina Duschinski

Kinder-Bienen-Tag in Neuburg an der Donau

Eine besondere Sommer-Aktion ließ sich der Verein für Gartenbau und Landschaftspflege Bergen zusammen mit der Bayerischen Honigkönigin Katharina Gegg einfallen: einen Kinder-Bienen-Tag. Dort besuchten die Kinder zuerst einen Blühstreifen und beobachteten, dass dort neben den Honigbienen auch Wildbienen und andere Tiere wie Heuschrecken oder Schmetterlinge zu finden sind. Darüber hinaus erklärten der Vorsitzende Roland Lang und Katharina II. einige Hintergründe dazu. Dann ging es zum Honigbienenvolk, wo Katharina II. die Unterschiede zwischen den Bienenwespen sowie den Ablauf im Volk erläuterte. „Das Highlight für die Kinder war das Streicheln der Drohnen für jeden, der Lust hatte: Einige trauten sich nicht, aber andere Kinder wollten gleich drei oder vier Drohnen auf einmal auf der Hand halten und waren

Landesverband Hessischer Imker e.V.
anerkannter gemeinnütziger Verein

Erlenstraße 11, 35274 Kirchhain
Tel. 06422-2624, www.hessische-imker.de
geschaeftsstelle@Hessische-Imker.de



Imkerverein Wiesbaden

Praxistag – Projekt „Vitalbiene“

Mit mehr als 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war der Praxistag Projekt „Vitalbiene“ am Samstag, dem 7. August, im Bienenpark des IVW gut besucht. Ziel des Vorhabens, das vom Bieneninstitut Kirchhain initiiert wird, ist die Verbesserung der Bienengesundheit durch eine naturnahe Varroabekämpfung, ein verringerter Medikamenteneinsatz, der weitgehende Verzicht auf eine Winterbehandlung und die nachhaltige Anpassung der Honigbienen an die Varroamilbe ohne erhöhte Völkerverluste. Zentraler Ansatz ist das Käfigen der Königin über einen Zeitraum von 25 Tagen, um eine Brutfreiheit zu erhalten, die eine Behandlung mit Oxalsäure ermöglicht. Thomas-Heynemann-Küenzi vom Bieneninstitut Kirchhain stellte



Thomas-Heynemann Küenzi vom Bieneninstitut Kirchhain stellte im Imkerverein Wiesbaden das Projekt „Vitalbiene“ vor.

Foto: Imkerverein Wiesbaden

das Projekt noch einmal vor und zeigte dann die praktischen Maßnahmen: Suchen der Königin, Käfigen und das Einpassen des Käfigs in eine Wabe. Auch die nachfolgenden Arbeiten nach Erlangung der Brutfreiheit wurden eingehend erläutert. In der anschließenden Fragerunde spielte das Thema „Eventuelle Königinnenverluste“ eine Rolle, zumal in mehreren Veröffentlichungen in der Fachpresse auf dieses Problem hingewiesen wurde. Dass hier die am Projekt teilnehmenden Imkerinnen und Imker keinen Nachteil haben dürfen, machte der Vorsitzende Siggie Schneider deutlich, der darauf hinwies, dass nach Ansicht des Vorstands des Imkervereins Wiesbaden die Käfige durch den Projektträger kostenlos zur Verfügung gestellt werden müssen. Ebenso sollten Weiselverluste durch das Institut ausgeglichen werden.

Siggie Schneider, Vorsitzender

Imkerverein Wiesbaden

Imkerfortbildung: Teilen und Behandeln

Auch die beiden Praxistage „Teilen und Behandeln (TuB)“, die von der Wiesbadener Bienenfachverständigen Petra Wander an deren Bienenstand veranstaltet wurden, waren gut besucht. Ganz offensichtlich suchten viele Vereinsmitglieder nach Alternativen zur spätsommerlichen Ameisensäurebehandlung, die auf Grund des Klimawandels immer schwieriger erfolgreich durchzuführen ist. Ziel ist die Erlangung von Brutfreiheit, um mit Oxalsäure behandeln zu können, die weniger klimaabhängig ist.

Demonstriert wurden die Bildung von Flugling und Brutling und die zeitlich versetzte Behandlung der beiden Volksteile mit Oxalsäure. Auch die Wiedervereinigung beziehungsweise die Ablegerbildung waren Thema der beiden Nachmittage.

Die Teilnehmer der Praxistage waren sich einig darin, dass „TuB“ eine sehr einfache und bienenfreundliche Art der Behandlung darstellt, und wollen im kommenden Jahr diese Form der Varroabekämpfung anwenden.

Die Praxistage beim Imkerverein Wiesbaden ergänzen die monatlichen Themen-Stammtische, die in den zurückliegenden Monaten pandemiebedingt nur online stattfinden konnten.

Siggie Schneider, Vorsitzender

Imkerverband Rheinland e.V.

Im Bannen 38 – 54, 56727 Mayen
Tel. 02651-72666 oder -904024
www.imkerverbandrheinland.de
imkerverbandrheinland@t-online.de



Imkerverein DER SCHWARM Königswinter

Konferenz beewise – behuman® abgesagt

Die für Samstag, den 9. und Sonntag, den 10. Oktober in Bonn geplante internationale Bienenkonferenz *beewise-behuman®* musste nach zwei Terminverschiebungen nun Corona-bedingt abgesagt werden.

Mit den Referenten Prof. Thomas D. Seeley, Prof. Jürgen Tautz u.a. wollte die hochkarätig besetzte und von internationalen Teilnehmer:innen gespannt erwartete Großveranstaltung zu einer neuen Haltung zu den Bienen und darüber hinaus zur Natur anregen. Für den großen Konferenzsaal der giz-Bonn hatten sich bereits zum ursprünglichen Termin, im Mai 2020, über 150 Teilnehmer:innen aus acht Ländern zu dieser zweitägigen Vortrags- und Diskussionsveranstaltung beim Veranstalter, der wiesenkind® GbR, angemeldet.

Die verständlich dargelegten Gründe der Referenten, ihre Zusagen zurückzunehmen, und die unwägbare Verantwortung für die Gesundheit aller Beteiligten bei einer solchen internationalen Großveranstaltung zwangen nun die Organisatoren nach drei Jahren der Vorbereitung, Planung und Organisation zur endgültigen Absage. Eine weitere Verschiebung und auch eine Online-Variante der Konferenz wurde gemeinsam mit den Referenten (USA, Schweiz, GB und D) verworfen.

Manfred Schmitz

Imkerverband Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum – Rheinpfalz
Breitenweg 71, 67435 Neustadt/Wstr.
Tel. 06321-968837 und -968838
www.imkerverband-rlp.de
info@imkerverband-rlp.de

Imkerverein Landstuhl

Eintauchen in die Welt der Bienen

Imkerverein bietet Kindern viel Information

Schrollbach. „Ich habe einen Drohn streicheln dürfen“, freute sich Lenja, die am Ferienprogramm der Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach bei den Imkern teilnahm.

Der Imkerverein Landstuhl und Umgebung hatte mitten auf einem Bienenstand unter einem Apfelbaum ein kleines „Schulzimmer“ im Freien aufgebaut und viel Info-Material mitgebracht. Unter anderem Imker-Handwerkszeug, Wachs, Propolis und Honigprodukte. Schulungstafeln machten die Welt der Bienen transparent und verdeutlichten das span-



Imker Eckhard Richter mit einer Wabe voll Bienen, welche die Kinder hautnah betrachten konnten.

nende Leben der Bienen. Als ein kräftiger Schauer einsetzte, hatten die Organisatoren schnell eine Plane unter dem Apfelbaum aufgezogen und konnten „fast“ trocken weiter berichten.

Emely Duncen, Eckhard Richter und Linus Müller entführten die zwölf Kinder in die packende Welt der Bienen und verdeutlichten dabei deren Wichtigkeit in der Natur. So erfuhren die Kinder, dass eine Königin bis zu 2000 Eier am Tag legt, in einem Volk bis zu 50.000 Bienen auf engstem Raum leben und ..., gut miteinander auskommen, Bienen Wachs ausschwitzen um damit ihre Waben zu bauen oder eine Biene bis zu 10.000 Blüten besuchen muss, um ein Gramm Honig zu ernten. Aber auch die Flugleistung beeindruckte die Kinder. „Um ein Kilogramm Honig einzutragen, müssten die Sammlerinnen eine Wegstrecke zurücklegen, die dreimal um die ganze Erde führt“, sagte Eckhard Richter und blickte dabei in staunende Kinderaugen. Emely Duncan, die viel über das Leben der Bienen zu berichten wusste, drehte anschließend mit den Kindern Kerzen und spickte jede mit einer kleinen Plastikbiene. Eckhard Richter ging mit einer kleinen Gruppe zu den Bienenvölkern. Unter dem Schutz eines Schleiers konnten die Kinder nun ein Volk von innen betrachten. Als Richter eine Wabe aus dem Stock holte, betrachteten die jungen Bienenfreunde das fleißige Arbeiten auf den Waben. Viele Fragen und großes Staunen begleiteten diese Station.

Zum guten Schluss gab es ein leckeres Kornbrot mit Butter und Honig.

Beigeordneter Dr. Werner Heinrich, der als Vertreter der Verbandsgemeinde die Veranstaltung besuchte, hob in seiner kleinen Rede die Wichtigkeit des Einklangs zwischen Mensch und Natur hervor. Dabei dankte er dem Imkerverein Landstuhl für das Engagement, so ein Thema interessierten Kindern näher zu bringen. Er hatte für jeden Teilnehmer/in eine Azur-Freikarte mitgebracht.

Am Ende der Exkursion durch die Welt der Bienen erhielt jedes Kind neben einer selbstgedrehten Kerze und einem Gläschen „Imker-Honigtröpfchen“ vom Imkerverein Landstuhl viel Informationsmaterial.

Lucas Richter

Deutscher Berufs- und Erwerbs Imker Bund e.V.

Asternweg 11, 97724 Burglauer
NEU: Tel. 0800-1928000
www.erufsimker.de
Mail@Berufsimker.de



51. Süddeutsche Berufs- und Erwerbsimkertage

Messe Friedrichshafen am Bodensee
29. – 31. Oktober 2021

Donnerstag, 28. Oktober 2021

Nur Rahmenprogramm mit zwei Bustouren
Bustour 1: Imkereien in Österreich und der Schweiz
Bustour 2 exklusiv für DBIB-Mitglieder: Imkereien in
Oberschwaben

Freitag, 29. Oktober 2021

1. Messtags mit reduziertem Eintritt: geöffnet von 9 bis
18 Uhr
Workshop: Vorstellung und Ausarbeitung eines Hazard
Analysis Critical Control Point (HACCP) Konzeptes.
Workshop: Einführung in Aspekte des wirtschaftlichen
Imkerns im Nebenerwerb (Betriebswirtschaft, Steuern,
Zeitmanagement, Technik)
Bustouren: Kompetenzzentrum Obstbau Bodensee/
Hopfenmuseum

Samstag, 30. Oktober 2021

2. Messtags: geöffnet von 9 bis 18 Uhr
DBIB-Jahreshauptversammlung: 10 – 12 Uhr
Vortrag: Imkern in der neuseeländischen Fjordlandschaft
Vortrag: Aktuelle Bienenpolitik
Vortrag: Imkern in Europa (Präsident der EPBA)
Vortrag: Praxisversuch Varroamanagement mit DBIB
Workshop: Hygiene in der Imkerei
Workshop: Honigsensorik
Workshop: Imkereiförderung in Baden-Württemberg
Bustour: Hopfenmuseum Tettnang

Sonntag, 31. Oktober 2021

3. Messtags: geöffnet von 9 bis 16:30 Uhr
Vortrag: Betriebsvorstellung Klaus Fehrenbach
Verleihung Goldener Stachel und Silberner Stockmeißel
Vortrag: Verwendung von Drohnenbrut im
Lebensmittelbereich
Vortrag: Varroa Sensitive Hygiene (VSH),
Suppressed Mite Reproduction (SMR), Recapping
Vortrag: Mondscheinbegattung
Vortrag: Abundanz verschiedener Viren in der
Königinnenzucht
Workshop: Honigsensorik
Workshop: Hygiene in der Imkerei

→ **Alle Tickets (auch kostenlose) nur vorab über:**
www.pretix.eu/DBIB
→ **Kein Ticketverkauf vor Ort! Weitere Infos auf:**
www.Berufsimker.de

Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht e.V.

Erlenstraße 9, 35274 Kirchhain
www.toleranzzucht.de



Praxistipps für den Nadeltest

Der Nadeltest hat sich in der Vergangenheit als guter Indikator für die Beurteilung der Bruthygiene unserer Bienenvölker bewährt. Eine gute und übersichtliche Durchführungsbeschreibung des Nadeltests lässt sich auf der Homepage der AGT (Arbeitsgemeinschaft der Toleranzzucht e.V.) unter <https://www.toleranzzucht.de/zuchtprogramm/leistungs-und-varroatoleranzpruefung/nadeltest> sowie im Methodenhandbuch der AGT

(https://www.toleranzzucht.de/fileadmin/websitedateien/pdf/Methodenhandbuch-_2.Auflage_2020_09_01_Homepage_02.pdf) auf den Seiten 32–36 nachlesen. Das Methodenhandbuch kann auch in ausgedruckter Form bei der Geschäftsstelle der AGT für einen Druckkostenbeitrag von 10 Euro bestellt werden.

Ursprünglich wurden nur die komplett ausgeräumten Zellen als Erfolg angesehen, und auch nur diese gingen in die Bewertung ein. Jedoch haben neuere Untersuchungen gezeigt, dass die geöffneten Zellen (egal, ob ausgeräumt oder nicht) eine höhere Bedeutsamkeit in dem Zusammenhang mit der Bruthygiene haben. Somit wurde inzwischen festgelegt, dass auch nur noch die geöffneten Zellen bewertet werden, unabhängig davon, wie viel die Bienen aus der Zelle schon ausgeräumt haben. Grundsätzlich gilt, dass die korrekte Durchführung des Nadeltests die Grundvoraussetzung für sichere und vergleichbare Ergebnisse ist.

Der Praxisaufwand für den mehrfach in der Saison durchzuführenden Nadeltest (mindestens zweimal pro Prüfaison und Bienenvolk) hält jedoch manche Züchter davon ab, diesen durchzuführen. Mit ein bisschen Organisation und ein paar kleinen Tricks lässt sich jedoch der Aufwand reduzieren. Zum Beispiel können die benötigten Utensilien (Schablone und Nadel) durch einfache Tricks etwas handlicher werden. Ich benutze sehr gerne die Metallschablone der AGT, die jedes Neumitglied der AGT kostenlos mit der Mitgliedsbestätigung zugesandt bekommt. Die Schablone ist im Gegensatz zu einer Holzschablone dünner und zudem sehr gut abwaschbar. Wenn man die Nadel zum Anstechen der Zellen an einem kleinen Holzstab (Dübelstababschnitt, Bleistift oder ähnliches ca. 10 cm lang) mit einem starken Klebeband befestigt (Bild 1), dann hat man eine wesentlich bessere Führung beim Anstechen der Zellen.

Ich finde es zudem hilfreich, die im Bild 1 (Seite 69) gezeigten Markierungsnadeln (6 mm Kopf/16 mm lang) anstelle von Filzstiftmarkierungen zu verwenden, um die Schablone wieder genau an der ursprünglichen Stelle zur Auswertung aufzusetzen. Wenn man die Nadeln mit dem Kopf etwas über die Wabenoberfläche herausstehen lässt, „rastet“ die Schablone fast von alleine auf der Wabe ein. Auch die Markierung nach der letzten angestochenen Zelle kann so erfolgen. Somit bleibt auch das Wachs von Verunreinigungen durch den Filzmarker verschont. Genauso kann auch eine Nadel zur Markierung am Oberträger der ausgewählten Wabe dienen, um die Wabe für die Kontrolle schnell wiederzufinden. Die größte Zeitersparnis hat sich in den letzten Jahren durch den Einsatz der Kamera meines Mobil-



Foto: Raphael Buck

Bild 1: Mit einigen Hilfsmitteln ist der Nadeltest einfacher und weniger aufwendig.

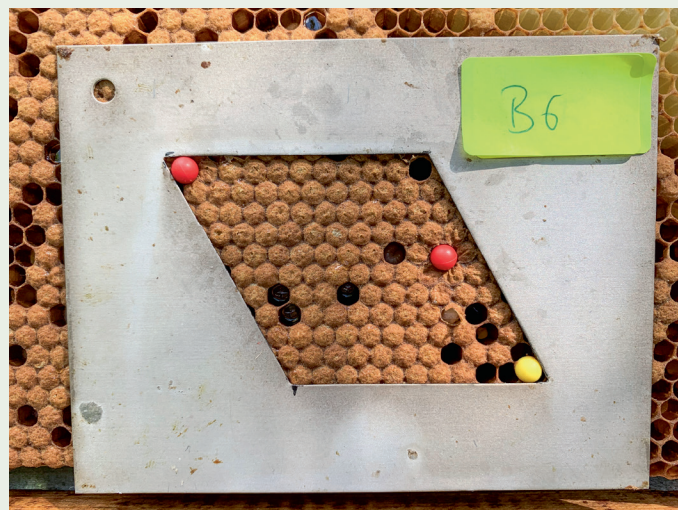


Foto: Raphael Buck

Bild 2: Foto des ursprünglichen Zustands direkt nach dem Anstechen der Zellen.



Foto: Raphael Buck

Bild 3: Nach entsprechender Wartezeit kann das Ausräumverhalten der Bienen bequem zuhause am Bildschirm kontrolliert werden.

telefons eingestellt. Zudem ergibt sich meiner Meinung nach dadurch eine genauere Auswertung, die in Ruhe zuhause am Bildschirm erfolgen kann. Hierfür benutze ich Etiketten mit der Volksnummer auf der Schablone, um später bei der Auswertung die Fotos den Völkern genau zuordnen zu können.

Durch den Einsatz von wiederablösbaren Etiketten können diese sehr einfach wieder von der Schablone entfernt und für die Fotos der Kontrolle wieder verwendet werden. Ich fotografiere mit meinem Mobiltelefon den ursprünglichen Zustand direkt nach dem Anstechen der Zellen (Bild 2). Nach der entsprechenden Wartezeit, die aufgrund des Zeitstempels im Mobiltelefon auch genau nachvollziehbar ist, kann bei der Kontrolle der Zellen genauso wieder mit etikettierter Schablone erneut ein Foto erstellt werden. Hier hat es sich bewährt, den Blitz einzuschalten, um eine bessere Ausleuchtung zu erhalten (Bild 3). Somit lässt sich der Aufwand der Auswertung am Bienenstand deutlich reduzieren, und die genaue Nachvollziehbarkeit ist zuhause bei der Auswertung gewährleistet. Es sollte darauf geachtet werden, dass das Mobiltelefon mit einer abwaschbaren Schutzhülle versehen ist, um eventuelle Anhaftungen von Honig oder Propolis entfernen zu können. Nachdem die Hauptarbeiten am Stand erledigt sind, kann so in Ruhe in den Wintermonaten eine sehr genaue Auswertung und die Eingabe in die BEEBreed-Datenbank erfolgen.

Raphael Buck

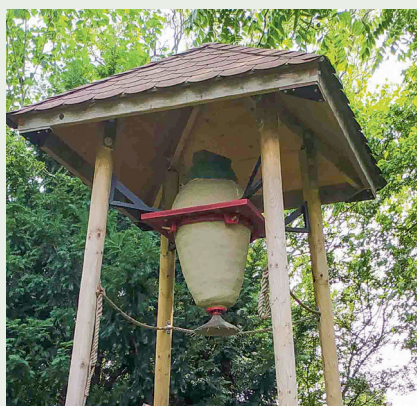
Sonstige Veranstaltungen

STROH-Werktage 2021

Binden eines eigenen Weißenseifener Hängekorbes (Sun Hive)

Termin: Fr, 01.10., 10:00 Uhr, bis So., 03.10.2021 nachmittags

Ort: Imkerei am Schwalbenhof, 55608 Berschweiler bei Kirn (Hunsrück)



Die Demeter-Imkerei am Schwalbenhof in Berschweiler bei Kirn (Hunsrück) baut seit einigen Jahrzehnten Stroheuten und Strohschiede in zahlreichen Formaten. Eines unserer Anliegen ist es, für die ökologische Bienenhaltung mit unbehandelten Naturmaterialien zu arbeiten und auf Metall und Kunststoff weitestmöglich zu verzichten. Das gelingt uns durch traditionelle, handwerkliche Arbeit mit Demeter-Stroh und Holz aus heimischem Anbau.

Foto: Imkerei am Schwalbenhof

Weißenseifener Hängekorb.

Der Schöpfer des Weißenseifener Hängekorbes war Günther Mancke, Imker, Bildhauer, Anthroposoph. Er verstarb 2020 im Alter von 95 Jahren.

Manfred Süssen, ein Weggefährte Günther Manckes, langjähriger Korbbinder und selbst Imker, gibt uns die Möglichkeit, diesen beeindruckenden Bienenkorb mit eigenen Händen zu bauen. Jede(r) Teilnehmende kann den selbst gebundenen Korb zur Bienenhaltung mit nach Hause nehmen. Mit Naturwabenbau in Halbrähmchen kann er mobil bewirtschaftet werden.

Materialkosten (für vorgefertigte Holzkonstruktion, Binderohr, Demeter-Roggenstroh etc.): 330,00 €

Unterricht und Kurskosten: 320,00 €

Infos: www.strohbeuten.de

→ **Anmeldung:** maria.goldhammer@web.de

Sonstige Veranstaltungen

10. Weimarer Bienensymposium

Die Prof. Ludwig Armbruster Imkerschule veranstaltet vom 19. bis 21. November 2021 zum zehnten Mal das Weimarer Bienensymposium.

Fand das Symposium in den ersten Jahren im Deutschen Bienenmuseum statt, reichen dessen Kapazitäten seit drei Jahren nicht mehr aus. Ab diesem Jahr findet das Symposium im historischen Schiesshaus am Rande des Stadtzentrums statt. Weimar ist zentral in Deutschland gelegen und gut von allen vier Himmelsrichtungen zu erreichen.

Von Anfang an ist das Weimarer Bienensymposium international geprägt. Vortragende aus verschiedenen Ländern treten auf. Die Vorträge werden simultan ins Deutsche übersetzt. In diesem Jahr hat die Apimondia die Schirmherrschaft über die Konferenz übernommen. Ziel sei es, die Sichtbarkeit der Apimondia auf nationaler Ebene zu verbessern, so deren Präsident Jeff Pettis gegenüber Jürgen Binder, dem Leiter der Prof. Armbruster Imkerschule. Die wissenschaftliche und organisatorische Kompetenz der Veranstaltung hatten ihn überzeugt. Ihr Kommen zugesagt haben der Präsident, der Vizepräsident und der Generalsekretär der Apimondia!

Schwerpunktthemen des Weimarer Bienensymposiums:

Ein Thema, das dem Präsidenten Jeff Pettis sehr wichtig ist, sind die züchterischen Bemühungen zu einer behandlungsreduzierten Imkerei. Verschiedene Züchter berichten von ihren Bemühungen um ein größeres Hygieneverhalten von Königinnen. Es gibt international eine große Community, die sich mit diesen Fragen beschäftigt. In Deutschland ist das Thema noch nicht präsent genug.

Das zweite Thema ist: Varroa und Fettkörper. Samuel Ramsey hat vor zwei Jahren mit seiner Studie zum Thema „Varroa ernährt sich nicht von Hämolymphe“ weltweit für Aufsehen gesorgt. Während in vielen Ländern der Welt ein wissenschaftlicher Konsens in dieser Frage herrscht, spielt das Thema in Deutschland kaum eine Rolle. Samuel Ramsey wird nicht nur einen Vortrag halten, sondern steht für intensive Diskussionen zur Verfügung.

Das dritte Thema ist der Biodiversitätsverlust, die Konsequenzen des Pestizideinsatzes und Fallstricke der Zulassungspolitik von Behörden und Industrie. Wir werden einen Blick hinter die Kulissen des Europaparlaments und der EFSA werfen.

Auf dem Programm steht außerdem ein Bericht über die maltesische schwarze Biene und die historische Imkerei in Ferula-Beuten auf Sizilien.

Jürgen Binder wird über die energetische Verbesserung der Betriebsweise im Angepassten Brutraum und die Steigerung der Honigernte durch eine bessere Berücksichtigung des Wärmehaushalts im Bienenvolk sprechen.

Am Samstag ist ein Festkonzert mit Aydar Gaynullin aus Russland vorgesehen, eine Hommage auf die nächste Apimondia, die 2022 in Ufa, der Hauptstadt der Republik Baschkortostan in Russland, stattfindet.

Bei der Konferenz werden die geltenden Corona-Bestimmungen eingehalten, es wird mit etwa 250 Teilnehmern gerechnet.

→ **Tickets:** www.armbruster-imkerschule.de

Jürgen Binder